

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-REPARATE, Sontagsinserate, Bücheranzeiger, Verkaufs-offerten, LUXUSARTIKEL, PARFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, Commis- & Reisesstellen, Capital-gesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLENGESUCHE. Für Kapitalisten

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 20

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Man sucht in ein Café mit Gartenwirtschaft als

Kellnerin
eine junge, gut erzogene und gefittete Tochter von angenehmen Neuzern. Gute Behandlung, wie zur Familie gehörend; sowie gute Bezahlung. Gute Referenzen und Zeugnisse nebst Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre O.666E. befördert die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich. [666]

Eine perfekte Herrschaftsföchin mit guten Kenntnissen, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als Haushälterin oder auch als Köchin bei einer größeren Herrschaft oder in einem Gasthof mittleren Ranges. Antritt 1. Juli. [83]

Ein anständiges Frauenzimmer, Deutsch-Schweizerin, geläufig französisch und englisch sprechend, sowie im Hotelwesen tüchtig erfahren, wünscht Stelle, am liebsten als

Buffet-Dame.
Zeugnisse und Photographie zu Diensten. [84]

Kellnerin.
Gesucht für einen Gasthof auf dem Lande eine Kellnerin von angenehmen Neuzern, geläufig französisch sprechend. [85]

Eine perfekte, deutsche
Köchin
sucht Stelle. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [86]

Trichinenfreie
geräuch. Schinken,
pr. Pfd. 70 Pf.
versendet gegen Nachnahme

L. Schumacher, Stettin,
[6664] Schinken- und Speck-Grosshandlung,
Erwerbs-Katalog WILH. SCHILLER & Co.
BERLIN O. für Jedermann GRATIS.
[M a-1120/4-B]

Original-Andreasberger
weltbekannte, berühmte
Harzer Kanarienvögel
versendet unter Garantie
F. R. A. Zesch jun.,
[6665] Vogelhandlung,
St. Andreasberg i./Harz.
Preis-courante gratis und franco.

Ratten- & Mäusegift,
Wirkung garantiert!
Produkten-Fabrik Fischening.
Kt. Thurgau. [653]

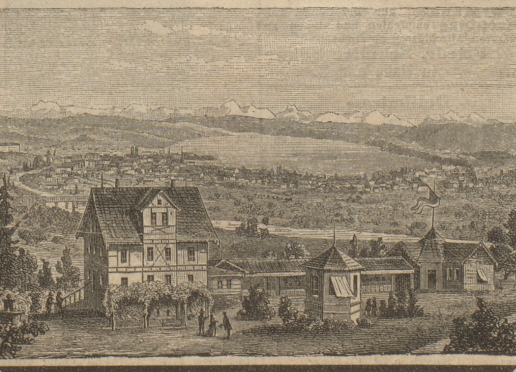
C. Cramer-Frei, die Redigulierung des Banknotenwesens in der Schweiz. 11. Heft der Schweizer Zeitfragen von ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [0276V]

Kur- & Seebad-Anstalt
Schweiz. Graubünden. 4100 F. über Meer. 4 St. Oberland. **Waldhaus Flims.** von Chur.



Eröffnung 10. Juni 1880.
Uebergangs-Station für das Ober-Engadin, St. Moritz etc. Im Juni reduzierte Preise. Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn J. Guggenbühl, Tiefenhof, Zürich bis Ende Mai, nachher „Waldhaus Flims“.

Sommer-Restaurations [656]
WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Geschäft, wie haist?
Ruth: Aber, Jakobleben, was ist dir, daß de tobst im ganzen Haus, wie ä Hofprediger; hoben je dir gemacht 'n falschen Louis for dein koscheres Geld?
Jakob: Wie haist? Is er doch e Lump, dein eigener Vater; hat er mich betrogen schändlich.
Ruth: Gott Gerechter! Is das ä Undank. Hot er dir nicht bezahlt bei Heller und Pfennig meine Mitgift, als ich hob geschenkt dir meine Hand?
Jakob: Stuß! Geschenkt? Bezahlt hat er mir, daß ich hob genommen dich als unbesehene Waar; aber jekt hot er genommen mir mein Geld und hat mir verkaaft 'n Rofz, was hot e falsches Gebiß wie du und ist blind, wie du und ist lahm wie du hinten und vorn. Is ä Betrüger, dein Vater, sag' ich, was ruinirt 'n ehylichen Jüd mit seine mejhante Waar!

Sinnspruch.
Vielen ist das Amt eine Würde,
Wie das Spargelneffen eine Bürde.

Kind: Mama, ist denn Papa ein Engel?
Mutter: Aber Kind, wie kommst du zu dieser Frage?
Kind: Ist unsere Gouvernante nicht gut und brav?
Mutter: Gewiß, Kind.
Kind: Na, siehst du; weil du mir gesagt hast, daß himmlische Engel brave Menschen im Schläse küssen, so ist Papa auch ein Engel, denn er hat unsere Gouvernante gestern, als sie schlief — — —
Mutter: Et! Um Gottes Willen, Kind — — —
Kind: Mama, ich hab's gesehen und mich gar nicht gefürchtet.

Vom Büchertisch
(„Dekameron vom Burgtheater.“) Wie bekannt, haben sich die ersten 25 schauspielerischen Kräfte des Burgtheaters in Wien zur Herausgabe eines Werkes unter obigem Titel vereinigt, in welchem jeder derselben einmal mit der Feder in der Hand debutirt und irgend ein heiteres oder ernstes Erlebnis erzählt. Das hoch originelle Buch, welches am 15. Mai erscheint, enthält Beiträge von Carl v. La Roche, Amalie Haizinger (der „Burgtheater-Mama“, welche vor wenigen Tagen ihren achtzigsten Geburtstag feierte), Sonnenthal, Meixner, den Ehepaaren Gabilon, Hartmann und Mitterwurzer, dann von den Künstlerinnen Röckel, Janisch, Kupfer, Wessely und Hohenfels und von den Schauspielern Arnsburg, Lewinsky, Schöne, Krastel, Reusche, Hallenstein und Thimig; wie (Fortsetzung auf folgender Seite.)